



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Drey Bucher des H. Augustini/ Meditationes, Soliloqvia vnd Manvale zu Latein genennt**

**Augustinus, Aurelius**

**Lutzemburg, 1624**

Das XXIX. Capittel. Von denjenigen die zuuorn gerecht seind/ vn[d]  
werden darnach zu gottlosen/ vnd herwiderumb.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52456)

dir ist / der du die Zahl des Sandts  
im Meer abgezehlet / vnd die Tieffe  
der Wasser gemessen hast: welche du  
(nemlich die Sünder) in ihren Un-  
reinigkeiten lässt / denen alle Ding  
zum bösen dienen: ja denen auch ihr  
Gebett zur Sündt wird / vnd wann  
sie gleich in den Himmel hinauff stie-  
gen / vnd mit dem Haupte die Wol-  
cken anrührten / vnd ihr Nest gleich  
vnder die Sternen machten / so  
werden sie doch zu lezt vertilget wie  
Mist.

Vou den jenigen / die zu vorn gerecht seynd /  
vnd werden darnach zu gottlosen /  
vnd herwiderumb.

Das 29. Capittel.

**E**rwiltlich seynd diese deine  
Gericht fast groß / O Herz  
Gott / du gerechter vnd star-

Ee

ckr

cker Richter / der du nach Billigkeit  
richtest / vnd thust vnerforschliche  
vnd tieffe Ding / wann ich dieselb-  
gen betrachte / so erzittern mir alle  
meine Gebein: Dann es ist kein le-  
bendiger Mensch auff Erden dessen  
gewiß oder versichert / daß wir  
dir all vnser Lebenlang gottseliglich  
vnd mensch in Furcht werden dienen/  
vnd dir mit Zittern frolocken / al-  
so daß die Dienßbarkeit nicht ohne  
Furcht sey / vnd die Furcht nicht oh-  
ne Zittern / vnd daß sich ein wolge-  
rüster so wenig rühmen werde / als  
ein vngerüster: Ja daß sich kein  
Fleisch oder Mensch gar zumal vor  
dir rühmen werde / sondern zagen  
vnd zittern vor deinem Angesicht/  
dieweil der Mensch nicht weiß / ob  
er Lieb oder Haß würdia sey / son-

dern

dem alle Ding werden als vngewiß  
biß hernach erhalten auff künfftige  
Zeit. Dann / O Herz / wir haben  
ihrer viel gesehen / vnnnd von vnsern  
Vätern gehört (welches ich für-  
war nicht ohne grosses Zittern zu  
Gedächtnuß führe / kan es auch oh-  
nemerckliche Forcht nicht bekennen)  
die erstmals gleichsamb biß in den  
Himmel vnd vnder das Gestirn ihr  
Nest gemacht hatten / aber nach-  
mals biß in den Abgrundt gefallen  
seynd / deren Seelen im bösen gar  
verstarret blieben. Wir haben Stern  
vom Himmel sehen fallen / von dem  
Sturm des Drachen Schwanzes /  
der sie herab geschlagen / vnnnd daß  
dargegen die / so da lagen im Staub  
der Erden / vor dem Angesicht vnnnd  
der Hülff deiner Handt / O Herz /

die sie vbersich gehalten hat / wunderbarlich seynd hinauff gestiegen. Wir haben sehen lebendige sterben / vnnnd die verstorbenen von dem Todt auferstehen / vnnnd die so da wandelen vnder den Kindern Gottes / mitten vnder den Fegursteinen / das sie wie ein Roth vernichtet worden / vnnnd dahin geflossen seynd. Wir haben sehen das Licht zur Finsternuß werden / vnnnd auß der Finsternuß das Licht herfür brechen : Dann die offene Sänder vnnnd gemeine vnzuchtige Weiber gehen den Inwohnern in dem Himmereich vor : aber die Kinder des Reichs werden außgestossen in die äußerste Finsternuß. Ey was ist dann aller dieser Ding die Ursach anders / dann das sie auff den se-  
nigen

nigen Berg gestiegen seynd / da  
der erst vnd fürnembsst Engel auff=  
gestiegen / vnd ist ein Teuffel her=  
ab gefallen ? Welche du aber zu=  
vorn verornet hast / dieselbigen  
hast du auch beruffen / hast sie ge=  
heiliget vnd gereiniget / auff daß  
sie ein würdige Wohnung seyen  
deiner Majestät / mit welchen vnd  
in welchen du deine heilige vnd ret=  
ne Lustfrewden hast / darinnen du  
dich erlustigest / vnd erfrewest ih=  
nen ihre Jugendt / wohnest bey ih=  
nen in ihrem Gedächtnuß / auff  
daß sie dein heiliger Tempel seyen /  
welches dann ein grosse Würde  
vnd besonderer Fürzug ist vn=  
serer Menschheit.

(\*)

Ee 3

Daß